

Jahresbericht 1990/1991

Die letzte Nachbarschaftsversammlung fand am 4. Aug. 1990 am Brunnen in der Bahnhofstr. statt. Sie war bei hochsommerlichen Temperaturen sehr gut besucht. Bereits um 11 Uhr begann das Spektakel mit Kaffee und Kuchen, ab um 16 Uhr die amtierenden Brunnenmeister Rainer Ruppel u. Berthold Schneider das Halali zur Reinigung bliesen. Ob der hohen Temperaturen war es schon vorprogrammiert, daß sich eine Wasserschicht entwickelte. Nach diesem Jahresbericht, erstmals via Video-Kassette vorgetragen, verpflichteten sie die übernehmenden Brunnenmeister Richard Platz u. Willi Schubert, ebenfalls erstmalig, eingekleimt in einen mittelalterlich nachgebildeten Gelöbnispranger, zur ordnungsgemäßen Befüllung ihres Amtsgeschäfts. Es war eine sehr harmonische Feier, die bis spät in die Nacht dauerte.

Aug. 1990:

Mit einer Hitzewelle in der BRD steigen zu Beginn des Monats die Temperaturen im Südsüdosten auf über 36 Grad. Am 13. Aug. fällt seit 5 Wochen erstmals wieder Regen, der allerdings keine Abkühlung bringt. Als Folge des brutalen Überfalls auf Kuwait am 2. 8. 90 ordnet US-Präs. Bush eine Seeblockade an, die das Rote Meer und den arab. Golf betrifft. Der Irak verschleppt Deutsche aus Kuwait nach dem Irak als Geiseln. Die Liberalen der DDR und BRD schließen sich zur 1. gesamtdeutschen Partei zusammen. Nachdem Liberalen verläßt auch die SPD die Regierung von DDR-Ministerpräsident de Maizere. Als Folge der Dürre in Florida brennen 11.000 qkm Wald- u. Weideland. In Griechenland ist die schwerste Dürre seit 100 Jahren. Bei einem Brubrennung lukt in Jugoslawien kommen 180 Bergarbeiter ums Leben. Am

29. Aug. gibt der neue Bundeskanzler Berti Vogel mit der deutschen Nationalelf beim Länderspiel gegen Portugal sein Debüt. Am 31. Aug. wird der Einigungsvertrag unterzeichnet, damit ist der Beitritt der DDR endgültig besiegelt. Am 12. Aug. ist das Fest der Heimaffende im Burggarten der Reichsruine Stein. Für mittelalterliche Unterhaltung sorgt die Folk-Gruppe "Schmandelecker".

Sept. 1990:

Saddam Hussein ruft zum "Heiligen Krieg" gegen die US-Truppen am Golf auf. Bonn stellt dem USF für ihre Operationen 20 Spitzpanzer vom Typ M1 Abrams zur Verfügung. Mismanagement und Defizite führen zunehmend die Versorgung der Bevölkerung der UdSSR mit Grundnahrungsmitteln. Beppo Brehm, der bekannte Volksschauspieler, verliert in München im Alter von 84 Jahren. Papst Johannes Paul II. weist an der Elfenbeinküste die 250 Millionen Kenese Nachbildung des Petersdomes von Rom ein. Es ist die größte Kirche Afrikas, die inmitten eines der ärmsten Länder der Erde steht. Dieses Projekt ist auch unter den kath. Christen in aller Welt nicht unumstritten.

Zug um Zug wird das Giftgas aus der Pfalz unter strengster Sicherheitsüberwachung nach Nordenham/Friesland transportiert. Von dort werden die Giftgasgranaten von US-Spezialfrachtern weiter zum Johnston-Atoll im Pazifik zur Vernichtung transportiert. Ein denkwürdiger Tag ist der 12. Sept. 1990: 45 Jahre nach Kriegsende erlassen die Alliierten die Deutschen in die Einheit. In Moskau wurde dieses historische Ereignis von den Außenministern Baker (USA), Schewardnase (UdSSR), Dumas (Frankreich), Hurd (GB), sowie Genscher und de Mazière im Beisein von Gorbatschow besiegelt. Am 20.9. bereits realisiert.

der Bundestag und die Volkskammer den Einigungsvertrag. 23.9.: besiegelt die Nach-DDR ihren Austritt aus dem Warschauer Pakt. 27.9.: Unterzeichnung des Manifestes zur Einheit der Sozialdemokraten. Nach 57 Jahren tritt die SPD in ganz Deutschland wieder als geschlossene politische Kraft an. 27.9.: In Bingen wird Lichtfest gefeiert - am Rhein-Nahe-Eck entsteht ein Rheinthal-Kongresszentrum. Unter Vorsitz von OB Manjock wird die Hochwasser-Vorgemeinschaft gegründet.

In Anwesenheit von VO-Bürgern, Fels und dem Leiter des Straßenbauamtes Mainz, Lauer, wird am 21.9. an der B9 in Höhe des Hotels "Platen", die 1. Druckampel-Fulage in Fechtlinghausen in Betrieb genommen.

Auch der Sept. ist witterungsmäßig wieder bürgerfreundlich; die Tagestemperaturen bewegen sich zwischen 14-25 Grad, gelegentliche Schauer tun den Gärten gut. Allerdings kühlt es Ausgangs Sept. nachts merklich auf 6-8 Grad ab. Ganz verabschiedet sich der Monat mit zirkumpolaren Wolkenbrüchen, die besonders im Rhein-Main-Gebiet erhebliche Schäden hinterlassen.

Okt. 1990:

Am 1.10. nimmt die Luft Hansa ihre Linienflüge nach Berlin wieder auf. 76 heute sind auch die neuen 100- und 200-DM-Scheine im Umlauf.

3. Okt.: Dieses ist der Tag der Deutschen. Die BRD u. die DDR sind zu einem gemeinsamen Deutschland vereint. Feuerwerk und Feiern im ganzen Land sind angesagt. Gesamtdeutschland hat nunmehr 78,7 Mill. Einwohner auf einer Fläche von 357.000 qkm. Dr. Helmut Kohl wird als Kanzler der Einheit in die Geschichte eingehen. Der Feiertag zur Deutschen Einheit ist ab sofort der

3. Okt., statt bisher 17. Juni (3. Festausgabe des 72 von 3. Okt. 90 in diesem Brunnenbach). Während die Deutschen feiern, trauert Monaco. Bei einem Motorsportrennen verunglückt der Ehemann von Prinzessin Caroline, Stefan Casiraghi, tödlich. Am 4. 10. tritt im Berliner Reichstagsgebäude der gesamtdeutsche Bundestag zusammen. Am 12. 10. wird Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble (CDU) auf einer Wahlkampfveranstaltung in Oppenau von einem offenbar Geistesgestörten durch mehrere Schüsse schwer verletzt. Er überlebt das feige Attentat, wird jedoch zeitlebens an den Rollstuhl gefesselt bleiben.

14. 10.: Wahlen in den neuen Bundesländern und Bayern. Die CDU ist der große Sieger, nur in Brandenburg erhält die SPD die meisten Stimmen. Kurt Biedenkopf regiert in Sachsen sogar mit absoluter Mehrheit. Die Ergebnisse in Bayern waren: CDU 54,8%, SPD 26,0%, Republikaner 5,1%, FDP 5,1%, Grüne 6,6%. Am 15. 10. erhält der sowj. Präsident Gorbatschow den Friedensnobelpreis.

Am gleichen Tag stirbt in New York der weltbekannte amerikanische Dirigent und Komponist Leonard Bernstein. Am 18. 10. verstirbt der langjährige DGB-Chef Heinz-Oskar Vetter mit 72 Jahren. Dasubble-Teleskop liefert aus 1,39 Billionen Km Entfernung spektakuläre Bilder aus dem Weltall, z.B. von Saturn u. Pluto. Der Furore-Boom in den neuen Bundesländern belastet die Umwelt zusätzlich. Experten schätzen, daß bald ca. 4 Mill. mehr PKW's die Bundesdeutschen Straßen frequentieren. Aufgrund des anhaltenden Ölpreises explodieren die Ölpreise. Vor dem Überfall auf Kuwait kostete der Barrel Rohöl 18 Dollar, nunmehr 42 Dollar. Das Kartellamt verfügt, daß die Mineralölgesellschaften ihre Preispolitik um mind. 5% senken. Die neue Gemeindeförderung für die Bundesländer wird während

des Hochamtes den Gottesdienstbesuchern vorgestellt. Am 20. 10. Eröffnung der Metzgerei Markus Brager in der Blockengasse. Damit ist auch wieder, insbesondere für ältere Bürgerinnen und Bürger, die Versorgung mit frischem Fleisch und frischer Wurst und sonst. Köstlichkeiten sichergestellt. Ein großer Imbißwagen, an der 39 aufgestellt, und Reise wie in alten Zeiten, bröte viele Neugierige zu dem nicht alltäglichen Spektakel. Die Temperaturen im Okt. waren für die Jahreszeit bedingt recht warm. Die Weinlese, so vermeldeten die Weingüter Rainer Dietz, F. K. Jung u. Johann Lienbach, erbrachte ein zufriedenstellendes Endergebnis. Zwar war das Mengenaufkommen nicht so hoch wie 1989, jedoch war die Qualität des Rebensaftes besser. Im Bödenbal wurden 92° Ökole und auf der Kieselau 86° Ökole gemessen.

Nov. 1990:

Am 2. 11. läßt sich ein weiterer Gewerbebetrieb in unserer Nachbarschaft nieder: Gartengestaltung und -pflege Rudolf Huber, am Morgenbach 1. Am 5. 11. erweitert Altbundeskanzler Willy Brandt nach 2 Gesprächen mit Diktator Hussein die Freilassung von 194 Geiseln, darunter 138 Deutsche, aus dem Irak. Zum Monatsbeginn fällt der Dollar erstmals unter die 150 DM-Grenze. 13. 11.: Zufuhr in der Mainzer Str. in Ost-Berlin: bei der Räumung von besetzten Häusern liefern 500 Besetzer der Polizei eine wilde Schlacht. Die Behörden sind geschockt über das Ausmaß der Gewalt. 16. 11.: Die Retrospektive Liste in Berlin läßt die Koalition mit der SPD plaktieren als Konsequenz aus den Polizeieinsätzen gegen Hausbesetzer. 22. 11.: Margaret Thatcher (GB), auch als eiserne Lady bekannt, tritt

nach 17-jähriger Arbeitszeit zurück. Am 26. 11. stirbt in Hamburg die beliebte Volksschauspielerin Helga Feddersen mit 60 Jahren.

Dez. 1990:

Gesamtdeutsche Wahlen am 8. 12.: die Koalition aus CDU und FDP ist souveräner Sieger. Die Zahlen: CDU 44,1%, SPD 33,5%, FDP 11,0%, Grüne (West) 4,3%, Bündnis 90/Grüne (Ost) 6,7%, PDS 9,4%. Bei den Landtagswahlen in Berlin, die am gleichen Tag stattfanden, triumphiert die CDU mit 40,3% und die SPD muß mit 30,5% eine schwere Schlappe hinnehmen. Am 9. 12. gewinnt Lech Wałęsa die Präsidentschaftswahl in Polen mit großem Vorsprung. Am 13. 12. stirbt in der Schweiz der weltbekannte Schriftsteller Friedrich Schlegel mit 69 Jahren, am gleichen Tag stirbt Fritz von Thun und Taxis in München im Alter von 64 Jahren.

Mit sehr starken Regenfällen verabschiedet sich das Jahr 1990, was überall die Flüsse stark aus dem Ufer läßt. Das Hochwasser am Rhein erreicht in Bingen am 5. 1. 91 seinen Höchststand mit 3,84 m.

Jan. 1991:

Kein Militäreinsatz in Libanon fordert 14 Tote und über 100 Verletzte. 13. 1.: Der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, Lothar Späth, wirft das Handtuch und zieht somit die Konsequenz aus der sogenannten "Sepelhornaffäre". Am 16. 1., 5.30 Uhr MEZ, beginnt der Krieg der Alliierten gegen den Irak, nachdem Saddam Hussein das gestellte Ultimatum ohne Regung verstreichen läßt. Die Welt hält den Atem an. Die Meinungen zur Kriegsführung sind widersprüchlich. In Hessen wird der Wahlkampf ausgesetzt. Der erloffene Bl. Krieg bleibt aus. Der Krieg am Golf wird noch viele Wochen dauern.

Fast überall werden die Faschmachtsveranstaltungen abgesagt. Eine Ök Katastrophe bedroht die Ostregion.
 17.1.: Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl (CDU) wird für seine 4. Amtszeit vereidigt. 20.1.: Hessenwahl:

Der große Wahlsieger ist die SPD, während die CDU erhebliche Verluste hinnehmen muß. Die Sozialdemokraten stellen demnach auch den neuen Ministerpräsidenten Liel. Beiden Australiam-Open in Melbourne besiegt Boris Becker Ivan Lendl und wird damit erstmals Tennis-Nr. 1 vor Stefan Edberg.

5.1.: Der KVN Karnebrunne ist kutungsgemäß verantwortlich für die VG-Flagenbrissung in rechtsinghausen. Die Zeremonie, spielt sich auf dem Marktplatz vornehmlich als mittelalterliches Spektakel, ab. Eine sehr gelungene Veranstaltung, die viel Beifall fand. Die nächsten Veranstalter werden es schwer haben. Am

12.1. veranstaltet der KVN in der Turnhalle seine 1. Kappeusitzung, alle weiteren närrischen Aktivitäten wurden mit Beginn des Golfkrieges am 16.1. abgesagt.

Schwere Stürme in der 1. Febr.-Halfte reißen im Zinger Wald wieder große Schneisen in die Baumbestände; Gott sei Dank wurde rechtsinghausen, wie schon so oft, von diesen Naturgewalten einmal mehr verschont.

Febr. 1991:

Die Mainzer Motivwagen für den Rosenmontag werden für 1992 eingemottet. Am 2.2.91 rollt der 1. Hauptland-Konvoi mit über 6000 Hiefspaketen von Mainz nach Wolokolamsk (nahe Moskau). Am 24.2., 2,00 Uhr, MEZ, beginnt die Bodenoffensive der ALLIANZ zur Befreiung Kuwaits, nachdem Hussein wiederum ein Ultimatum für 23.2.,

18 Uhr MEZ ohne Rückzug verstreichen läßt. Aufgrund der Übermacht des FURX beginnt der Diktator nun doch seinen Rückzug, dabei läßt er 741 Soldatinnen in Brand stecken und hinterläßt aus einem der reichsten Länder der Erde eine Staffe der Verdrüstung. Die spätere Löschung des brennenden Ölfeldes wird mehr als 1 Jahr dauern. Der Zeitraum der Reparation der Umweltschäden ist jedoch nicht abzuschätzen.

Der Kreisrat beschließt rückwirkend zum 1. Jan. 1991 neue Müllgebühren. Danach zahlen 1-Pers.-Haushalt 150,- DM (bisher 126,- DM), 2 PTH 176,40 DM (145,20 DM), 3 PTH 201,60 DM (165,60 DM), 4 PTH 220,80 DM (180,- DM), 5 PTH 240,- DM (194,40 DM), 6 PTH u. MehrPTH 256,80 DM (207,60 DM). Für viele Bürger wurde diese Erhebung sehr zum Frust, da ein Großteil freiwillig für eine Mülltrennung (Dosen/Papier/Glas/Plastik) sorgt und damit zur umweltschonenden Entsorgung beiträgt.

Mit Frost u. Schnee beginnt der Febr., die Schneefälle dauern bis 15., Minusgrade bis 10° werden in der Bahnhofstr. gemessen. In der Nacht vom 6. F. z. herrschen auf dem Feldberg/Schwarzw. -27°. Zu einem Temperatursturz kommt es am 16. z., es werden morgens um 10 Uhr +5° gemessen. Am 15. + 16. z. gab es das größte Verkehrschau seit 4 Jahren auf den Autobahnen. Selbst die Bahn reichte wieder vom Netter. Am 17. z. setzen wieder starke Nachtfröste mit -10° ein und am 24. z. ist es bei heftigem Sonnenschein +10°.

März 1991:

Das Wetter gestaltete sich unregelmäßig, jedoch waren keine Nachtfröste mehr zu verzeichnen. Frost breitet sich immer weiter aus meldet der Weltgesundheitsorganisation in Genf; bis Ende März waren 345.533

Fidsertkrankungen aus 162 Ländern gemeldet worden. In der Spitze der Fids-Statistik des WHO steht Nordamerika mit 172.571 Erkrankungen, gefolgt von Afrika mit 85.728, Europa 48.329 und Südamerika mit 34.793.

April 1991:

Am 1.4. wird TREUHAND-Chef Deller Schweddes vom Kommando "Ulrich Wessel" des ZRF durch mehrere Gewehrschüsse in seinem Arbeitszimmer ermordet. Nachfolgerin wird die CDU-Politikerin Birgit Breuel (53 J.). Am 1.4. ändern sich die Beitragssätze der Sozialversicherung: die Rentenversicherung fällt von 18,7% auf 17,7%, dagegen steigt die Arbeitslosenversicherung von 4,3% auf 6,3%.

Für die Kurden beginnt eine neue Tragödie: Aus Angst vor weiteren Massakern des Schergen Saddam Husseins flüchten 100.000ende in den Iran und die Türkei. Zur gleichen Zeit verschärfen sich die Nationalitätenkonflikte in Jugoslawien. Erste Drohungen mit der Bundesarmee werden ins besondere gegenüber Slowenien und Kroatien ausgesprochen. Das Land des Vielvölkerstaates Jugoslawien scheint sich anzubalancieren. Am 10.4. verunglückt das republikanische Öltanker "Haven" mit 140.000 Tonnen Rohöl. Ein 259km großes Ölteppich bedeckt die Küsten an der Riviera. Die italienische Regierung ruft den nationalen Notstand aus. Der Tanker sank am 14.4. ca. 2km vor der Küste zwischen Fozzano und Varazze. Keine Ölpest bedroht nunmehr das gesamte westliche Mittelmeer. Am 13.4. werden vier Feuerwehrmänner für 25 Jahre aktiven Dienst geehrt und zwar Wehrführer Wolfgang Schreiber (Mz. Nr. 13a, 1. Nachbarschaft), stellv. Wehrführer Richard Platz (Bahnhöfstr. 4, 1. Nachbarschaft) sowie Hans Herbert Junek und Heinz Werner Kloss (beide 2. Nachbarschaft).

Am 21.4. Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz: der neue Ministerpräsident heißt Rudolf Scharping. Mit 44,9% gelang der SPD ein sensationell hohes Sieg, große Verluste für die CDU (38,7%), die FDP errang 6,9% und die Grünen 6,4%. Die Wahlbeteiligung betrug nur 73%. Der spätere Koalitionspartner der SPD wird FDP heißen, sehr zum Leidwesen der Grünen.

27.4.: der WW "Nastebrenne" gibt das schon alljährliche Heringsessen doch für alle Helfer und Aktiven, obwohl wegen des Golfkrieges nur 1 Veranstaltung stattgefunden hat. Es sollte eine kleine Entschuldigung für bereits schon getroffene Vorbereitungen sein.

Warme und verdammerliche Wärme halben im Früh-
 westen Linyng. Der Frühling hat spürbar Linyng gehalten.
 Die Frönde währt nicht lange; ab der 2. Aprilhälfte
 und dann bis Ende Juni herrscht neßkaltes,
 unfreundliches Wetter vor.

Maï 1991:

Am 21.5. wird Ministerpräsident Scharping gewählt und vereidigt. Damit geht eine 44-jährige CDU-Regierungsära zu Ende. In Mailand wird am 22.5. zum 1. Male WFF-Lux Fieger im Finalspiel gegen Rom. Aufgrund der neßkalten Witterung schlagen die Preisgebundene Rekordde.
 Der Kg-Preis liegt zwischen 10 - 15 DM. Die Züchtung von Kampflunden soll bald Bundesweit verboten werden.
 Eine entscheidende Vorlage des Bundesrates stößt auf breite Zustimmung bei Behörden und Verbänden. In Düsseldorf rollt der im Febr. abgesagte Rodenmontagszug. Trotz großer Zuschauerzahlen will keine echte Karnevalsumstimmung aufkommen. Am 5.5. ist die Abschiedsmesse in der Fast-Kirche für den agilen Dirigenten des Kath. Kirchenrates "H. Klemens". Das feierliche Hochamt wurde von Chor

und einem Streicherorchester mitgestaltet. Harald Strauß-
burger (gebürtiger Niederhainbacher) fungiert nun mehr als
Dr. med. am Krankenhaus Jar-Oberlein und mußte
daher berufsbedingt sein Amt aufgeben. Der Chor ist seit-
dem vermisst, der 1. Vorsitzende Willibald Platz ist wohl
wie vor auf der Suche.

Juni 1991:

Finanzminister Theo Waigel kündigt zum 1.1.93 eine
MwSt-Erhöhung auf 15 oder 16% an. Der 1. Gesamtdeut-
sche Handballtitel ging an THSEM Essen nach dem Sieg
über Preußen Berlin. Kroatien und Slowenien erklären
ihre Unabhängigkeit. Mit dem größten Militärfest seit dem
2. Weltkrieg luden in Washington am 8.6. fast 1 Mill.
Amerikaner den Sieg im Golfkrieg zur Befreiung Kuwait's ge-
feiert. Am 10.6. folgte auf dem Broadway in New York eine
Konfetti-Parade der Superlative, die ca. 2 Mill. Schausturige
anzog. 15.6.: Nach einem klaren 6:3 Erfolg in Köln wur-
de der 1. FC Kaiserslautern Deutscher Fußballmeister. Mehr
als 100.000 Menschen feierten am 16.6. den neuen Meister
in der Barbarossa-Stadt mit vöner Kalli Feldkampf. 20.6.:
Bei einer dramatischen Abstimmung im Bundestag, be-
stimmt die Mehrheit der Abgeordneten wieder Berlin
als deutsche Hauptstadt.

Ein schwerer Verkehrsunfall beendete früh eine Veranstal-
tung des HSC Trechtlingshausen auf dem Gelände der
Heinrichshöhe. Während eines Bergfahrens verlor eine Teil-
nehmerin die Beherrschung über das Fahrzeug und
prallte gegen ein parkendes Auto und fuhr in eine Zu-
schauergasse. 3 Per. mußten verletzt ins Binger
Krankenhaus eingeliefert werden. Der Verein meldete
einen Monat später Konkurs an. 1.6.: Ortsvereinsturmier
des TuS auf dem Sportgelände am Pfaffenfels. Sieger wurde

des VVN "Narsebrunne". Vom 15.-17.6. veranstaltete der Musikverein Rheinstein sein Sommerfest mit vielen Jahren wieder auf dem Gelände des alten Sportplatzes im Festzelt. 29.-30.6.: Sommerfest des freiw. Feuerwehrs am Gerätehaus. Fast mit dieser Veranstaltung kam auch die von vielen herbeigeschulte Wetterwende. Bei hochsommerlichen Temperaturen wurde die Veranstaltung ein voller Erfolg.

Juli 1991:

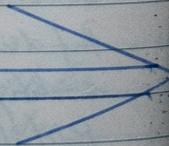
Am 1.7. treten Steuererhöhungen bzw. Zugaben in Kraft: so wird z.B. auf die Lohn-, Eink.- und Körpersch.-Steuern ein Solidaritätszuschlag von 7,5% erhoben, der bis bis 30.6.92 befristet ist. Wimbledon-Tiegerin wird Hoff. Graf, Wimbledon-Tieger wird Michael Stich nach einem Final-Sieg über Boris Becker. Am 6.7. wird zum 15. Male die Großveranstaltung des Rhein im Fensterzumber durchgeführt. Bei großartigen Witterungsbedingungen verweilten sehr viele Gäste aus nah und fern in Trexio. 11.7.: totale Sonnenfinsternis über dem Gebiet von Hawaii und von Mexiko bis nach Brasilien. Je nach Region, beträgt sie bis zu 7 Minuten. Am 16.7. werden die dt. Fußballdamen in Dänemark zum 2. Male Europameister. 17.7.: Auf dem Weltwirtschaftsgipfel in London sagen die sieben wichtigsten Industriestaaten Gorbatschov weitgehende Umkehrpolitik seines wirtschaftl. Kurses zu. 20./21.7.: Blutige Kämpfe in Kroatien zwischen Serben und Kroaten, sie eskalieren am letzten Juli-Wehenende zu den schwersten Kämpfen seit den Unabhängigkeitskämpfen von Slowenien und Kroatien. In Zentral-Kroatien werden mehr als 100 Menschen getötet. Ein dt. Journalist wird von einer Kugel tödlich getroffen. Am 27.7. ereignete sich bei Magdeburg ein schweres Flugunglück. Ein

mit Superbenzin beladener Güterzug raste auf der Strecke
Wolfsburg - Leipzig gegen einen mit 339 Passagieren
vollbesetzten D-Zug. Drei Menschen starben, 21 wurden
verletzt. Offenbar hatte der Führer des Güterzuges ein
Haltsignal überfahren.

Der Juli war wohl ein echtes Sommermonat. Hitzegrade
von über 30° waren keine Seltenheit; lediglich ein
kurz anhaltender Regenguß am 31.7. brachte kurzfristig
Abkühlung.

Hochliegend bedanken sich die scheidenden Stumm-
meister Willi Schubert und Richard Platz nochmals
sehr herzlich bei all denen, die uns in irgendeiner
Form unterstützten, insbesondere bei unseren Ehepartnern,
sowie bei Frau Reni Renschel und Ruth Kress für die
Pflege des Heiligenhäuschens und dem guten Geist der
Nachbarschaft: Hans Kolla!

Nachlese → AZ - Berichte



AZ 7. Aug. 1990

Chor zog unter Begleitung von Handglocken ein

Eindrucksvolles Konzert in Trechtingshäuser Pfarrkirche / Große Vertrautheit mit evangelischer Überlieferung

TRUCHTINGSHAUSEN — Es war schon ein sehr ungewöhnliches Erlebnis, als der Sanctuary Tour Chor der Central Methodist Church, Arizona in Chor-Kleidung, einen ProzeSSION-Psalm von Barbara Semmann singend und den Gesang mit Handglocken begleitend, in die schöne, fast bis auf den letzten Platz gefüllte Trechtingshäuser Kirche einzog. Dabei geleitet vom Bellmaster (Glockenmeister) Dr. M. D. Ramsey.

Vier Allelujas wollte der Chor in seinem Programm singen und begann nun seine Konzert-Folge mit einem ersten von S. Lekberg. Einige alte, bedeutende Meister der religiösen Musik standen weiterhin am Beginn der musikalischen Feierstunde — so das „Wenn du mich liebst“ von Th. Tallis (1505—1585) „Quid, Quid, commisti“ von Heinrich Schütz (1585—1672) und ein „Jubilare Deo“ von Hans Leo Haßler (1564—1672). Der Chor bewies damit seine große Vertrautheit mit der Überlieferung vor allem der evangelischen Kirchenmusik. Der Chorleiter Donald H. Morse ist damit offensichtlich wohl vertraut. Zu seinen Lehrern zählt er auch die deutschen Frauke Haasemann und Professor Wilhelm Ehmann von der „Westfäl-



Der Sanctuary Tour Chor der Central Methodist Church aus Arizona gastierte in Trechtingshausen. Der Erlös des eindrucksvollen Konzertes (rund 5 000 Mark) ist für die Renovierung der Clemens-Kapelle bestimmt.

Bilder: Daudistel

schen Kantorei“. Nach einem kürzeren Stück „Herr, von deiner sanften Gnade willen“ von R. Farant folgte das zweite „Alleluja“ von R. Manuel, wobei die Soprane leicht überzogen wirkten. Alles in allem hatte der Chor bis dahin einen vorzüglichen Eindruck gemacht. Besonders die sorgfältige Führung der Stimmen und die minutiöse Chordisziplin, die gewisse stimmliche Schwächen ausglich, beeindruckten.

Einen besonders starken Eindruck vermittelte ein „Kyrie eleison“ von einem neueren Komponisten, von L. Vierende (1870—1927). Wie hier das immer intensiver werdende, das immer drängender werdende Flehen um Erbarmen zum starken Unisono-Schluß geführt wurde, veranlaßte die Zuhörer zu sehr spontanem, herzlichem Beifall.

Sehr besinnlich und rezitativ, vom Dirigenten sorglich gelenkt, sang

der Chor dann „Beate quorum via“ von Ch. V. Stanford (1852—1924). Nach „Wer ist an meinem Fenster“ von W. Russel und „Ubi caritas“ von M. Durufle (geb. 1902) war Schluß des ersten Teils.

Nach der Pause folgt das dritte „Alleluja“, diesmal eine Komposition von R. Thompson, um dessen Realisierung sich Dirigent Morse mit viel Temperament besonders bemühte. Mit „Freue dich im Herrn“ von D. Gawthrop und „Lobe den Herrn“ von H. Stevens kamen ebenfalls weniger bekannte Komponisten zu Gehör. Nach klassischer Moderne klang ein „Kyrie“ von K. Nystedt (geb. 1915). Das festliche „Sanctus“ von J. Leavitt wurde mit der Orgel begleitet, wobei die Übereinstimmung zwischen der Orgel auf der Empore und dem Chor, dank dem geschickten Einsatz des Chorleiters, erstaunlich präzise war.

Dann folgte erst einmal das vierte Alleluja, diesmal von P. Wishart. Modern klang das „Laß alle Welt in allen Ecken singen“ von St. Lekberg. In der Art eines Spirituals, sehr akzentuiert, klang der Chor „Gute Nachricht“. Ungewöhnlich apart war die Wiedergabe des nun folgenden „Der Herr segne dich“ von J. Rutter. Neben der, sehr dezent gespielten, Orgel begleitete eine größere Zahl der Chorsänger den Gesang mit den melodischen Handglocken. Dirigent war dabei wieder der Bellmaster Ramsey. Diese Glocken begleiteten auch den Rückzug- bzw. Auszugspsalms von Barbara Semmann. Nach viel Schlußbeifall und Zugaben, so wie einem letzten „Gebet an St. Petrus“ vereinigten sich Zuhörer und „Sanctuary Chor“ zum gemeinsam deutsch gesungenen, endgültig abschließenden „Heilig, Heilig, Heilig“ von Franz Schubert. JOSEF KUHN



Pfarrer Alfons Krupp begrüßte die zahlreichen Zuhörer zu dem Konzert in der Pfarrkirche von Trechtingshausen.

72

Kreis

Donnerstag, 31. Januar 1991



Sicherungsmaßnahmen an der Böschung machen nach Auskunft des Straßenbauamtes Mainz die Entfernung dieser Kastanien an der B 9 zwischen Bingerbrück und Trechtingshausen notwendig. Bild: Zell

Straßenbauamt teilt mit: Kastanien werden entfernt

Im Zuge von Sicherungsmaßnahmen an der B 9

az. TRECHTINGSHAUSEN — Aufgrund teilweise eingestürzter Stützmauern entlang der B 9 zwischen Trechtingshausen und Bingerbrück, etwa in Höhe Parkplatz „Haus Boppchen“, werden dort demnächst Böschungssicherungsmaßnahmen notwendig. Die Stützmauern werden entfernt und das Gelände entsprechend mit einer Böschung angelegt. Im Zuge dieser Maßnahmen müssen neun Roßkastanien parallel der B 9 entfernt werden. Dies teilt das Straßenbauamt Mainz in einer Presseerklärung mit.

Bei einer örtlichen Begutachtung der Bäume mit der Unteren Landespflegebehörde wurde festgestellt, daß die Erhaltung der Kastanien aufgrund verschiedener Faktoren nicht möglich ist. So besitzen die Bäume aufgrund ihres zu dichten Abstandes untereinander, einseitig ausgebildete Kronen und teilweise schadhafte Kronenbereiche. Für eine Mauersanierung müßten Teile des Wurzelwerkes der Bäume ent-

fernt werden, so daß die Standsicherheit der zu sanierenden Mauer wie auch der Kastanien selbst und damit die Verkehrssicherheit an der B 9 nicht gewährleistet werden kann. Bei einer Verringerung des Wurzelbereiches der Kastanien müßte auch gleichzeitig eine Einkürzung der Baumkronen derart erfolgen, daß auch aus landespflegerischer Sicht eine Erhaltung nicht mehr sinnvoll ist. Die Maßnahme ist mit der Unteren Landespflegebehörde abgestimmt und von dort genehmigt worden.

Als Ausgleich für die Beseitigung der Kastanien werden auf der neu angelegten Böschung zehn einheimische, standortgerechte Einzelgehölze sowie 480 Sträucher gepflanzt. Zusätzlich werden weitere acht Einzelgehölze im rückwärtigen Gelände gepflanzt. An den verbleibenden Kastanien wird außerdem ein Erhaltungs- und Pflegeschnitt vorgenommen. Mit der Maßnahme soll noch im 1. Quartal 1991 begonnen werden.

72
12. Juni 91

Ende einer Busfahrt



rer. TRECHTINGSHAUSEN — Im Burgweg in Trechtingshausen endete ein nächtlicher Ausflug mit einem dänischen Reisebus, der in der Nacht von Montag auf Dienstag in angelegten Böschung zehn einheimische, standortgerechte Einzelgehölze sowie 480 Sträucher gepflanzt. Zusätzlich werden weitere acht Einzelgehölze im rückwärtigen Gelände gepflanzt. An den verbleibenden Kastanien wird außerdem ein Erhaltungs- und Pflegeschnitt vorgenommen. Mit der Maßnahme soll noch im 1. Quartal 1991 begonnen werden.

schädigt und ein Jägerzaun worden waren, drückte der Mann einem herbeigeeilten Anwohner Schlüssel und Papiere in die Hand und verschwand mit der Zusicherung, die Polizei zu verständigen. Wie die Binger Kripo mitteilte, wurde gestern in Mainz am Hauptbahnhof ein Verdächtiger festgenommen, der nun dem Zeugen gegenübergestellt werden soll.

Bild: Harald Kaster

B/111

Montag, 29. Juli 1991

Kreis

Bei Dauerstreit um den Burgweg noch immer kein Ende in Sicht

Trechtingshäuser Rat will die schmale Straße für Busse unbedingt schließen lassen

Von unserem Redaktionsmitglied
BEATE HAUSS

TRECHTINGSHAUSEN — Eine alte Burg, die sich mit ihren dicken Mauern über dem Rheintal erhebt, Rüstungen, Schwerter — wen reizt es nicht, einmal zu sehen, wie die alten Rittersleut' so lebten. So zieht denn die Reichenstein zahlreiche Besucher an und damit auch viele Autos und Busse. Und gerade diese sind bei den Anwohnern des Burgwegs nicht gerne gesehen. Die Straße ist schmal und am Wochenende nicht selten verstopft.

Noch ist die Straße offen für Fahrzeuge aller Art. Doch das kann sich bald ändern. Den Grundstein dafür legte die SPD-Fraktion im Gemeinderat. Sie ist der Ansicht, daß die Verkehrssituation dort unerträgliche Formen angenommen hat. Daher der Antrag am 1. August vergangenen Jahres, den Burgweg für Busse schließen zu lassen.

In der Begründung heißt es, daß Busse häufig wegen der nur bedingt vorhandenen Wendemöglichkeit rückwärts wieder die Straße herunter fahren müßten. Dadurch komme es zu Staus und Beschädigungen an Zäunen. Außerdem entstünden erhebliche Beeinträchtigungen der Anwohner durch Abgase. Weiter befürchtet die SPD, daß die Stützma-

er des Burgwegs die Belastungen auf Dauer nicht aushalten könne. Den Besuchern sei es durchaus zuzumuten, die 300 bis 400 Meter zu laufen.

„Und was ist mit den alten Menschen und den Behinderten, sollen die etwa auch laufen?“ fragt sich Egon Schmitz, Burgbesitzer und CDU-Orts- und VG-Verbandsvorsitzender. Abgesehen davon, sei ihm nicht bekannt, daß jemals Zäune beschädigt worden seien. „Überhaupt können die Busse ja im Burghof wenden. Und über die Belastung der Stützmauer gibt es kein Gutachten“, betont Schmitz. „Wenn man vermutet, daß sie vom Einsturz bedroht ist, so muß eines erstellt werden. Wird das nicht getan, muß sich die Gemeinde den Vorwurf der Unterlassung der Sorgfaltspflicht gefallen lassen. Ein Teil der Mauer gehört nämlich ihr“.

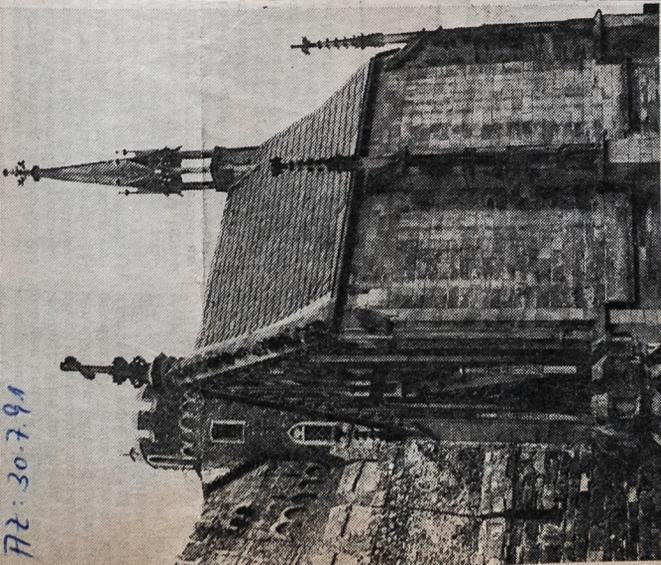
Desweiteren hätten die Anwohner gewußt, was sie erwartet, als sie hier bauten. Seit 1938 würde die Burg gewerblich genutzt. „Vor dieser Zeit standen hier vielleicht gerade mal zwei Häuser“, meint der Burgherr. Am Wochenende kämen etwa 2000 Besucher auf die Burg. Die B 9 sei da doch wesentlich stärker frequentiert. Die könne man auch nicht einfach sperren lassen, argumentiert Schmitz.

Der Gemeinderat ließ sich bei sei-

nem Entschluß nicht von Schmitz' Argumentation beeindrucken, befand die Situation weiter als unzumutbar und beschloß im Oktober 1990, den Burgweg für Busse sperren zu lassen, allerdings erst nach sechs Monaten. Der Burgbesitzer sollte nämlich Gelegenheit haben, Vorschläge zur Verbesserung der Situation vorzulegen. „Von Schmitz kam jedoch nichts, nur einige Briefe von seinem Anwalt, in denen von Geschäftsschädigung und Schadenersatzforderung die Rede war“, erzählt der Erste Beigeordnete Arnold Palmes, der selbst Anwohner des Burgwegs ist. Das betätigt auch Bürgermeister Hans-Willi Franceux: „Wir haben ihm sogar im Vorfeld häufig Vorschläge gemacht. Aber es ist nichts passiert“.

Wegen der schwierigen Geländebeschaffenheit seien in sechs Monaten keine Lösungsmöglichkeiten vorzulegen, entgegnet Egon Schmitz. Außerdem habe er die alte Schule, die an der Straße liegt, kaufen und daraus Parkplätze machen wollen. „Ich weiß nicht warum, aber ich habe sie nicht bekommen. Statt dessen ist sie jetzt wieder zum Verkauf ausgeschrieben“. Ortsbürgermeister Franceux versucht, Klarheit zu schaffen: „Wir müßten die Schule neu ausschreiben, um rechtliche Schwierigkeiten zu vermeiden, denn

Am B

von de
blick i
stellte
ChandDa
meins
Verba
Vollzu
gebete
sperr
einen

Das Gerüst ist gefallen: Die Westfassade der gotischen Kapelle von Burg/Rheinstein ist restauriert.
Bild: Heribert Ertel

Partnerschaft der Burgen Rheinstein jetzt mit Pfälzer Ramberg verbunden

liege inmitten des Pfälzer Waldes und sei um 1160 von Friedrich Barbarossa erbaut worden. Seit 1634 sei die Burg nur noch Ruine und erst durch die Sängergesellschaft vom endgültigen Verfall bewahrt worden. Erwähnte dabei auch, daß die Sängergesellschaft noch die „Ramberg-Schänke“ in ebenfalls 15.000 Arbeitsstunden erbaut hätten. Er dankte der

el. TRECHTINGSHAUSEN — Mozart's „Brüder reißt die Hand zum Bunde“ klang symbolträchtig aus dem Burgengarten der Burg Rheinstein hinunter in das langsame Abendlicht versinkende Rheintal! Damit wurde die neue Burgpartnerschaft zwischen der Burg Rheinstein und der Ramberg in Ramberg in der Pfalz feierlich besie-

HA: 30.7.91

Besondere Ereignisse in der 1. Nachbarschaft 90/91:

Zuzüge:

- 6.8.90 - Renate Siebesheimer und John Nico,
 Am Morgenbach 2
 1.11.90 - Fam. Bolind/Eichler, Mainzer Str. 4
 2.11.90 - Fam. Rudolf Huber, Am Morgenbach 1
 1.3.91 - Patrick Weitzel, Am Morgenbach 2
 1.6.91 - K.H. Dombrowski, Mainzer Str. 16
 27.7.91 - Gertrud Hippert, Bahnhofstr. 6

Wegzüge:

- 20.7.91 - Fam. Berthold Schneider, Bahnhofstr. 6
 → nach Römerstr. 51 (III. Nachbarsch.)

Geburten:

- 16.8.90 - Carina Weber, Tochter von Hermann
 und Martina Weber, Burgweg 1
 17.4.91 - Tobias Kunz, Sohn von Peter und
 Silvia Kunz, Am Morgenbach 5
 16.6.91 - Dennis Jannke, Sohn von Herbert
 und Anja Jannke, Burgweg 3

Sterbefälle:

- 28.8.90 - Hildegard Weyer, Römerstr. 11
 Beerdigung 31.8.: Sargträger - Jürgen Hennemann
 Richard Platz
 Rainer Ruppel
 Willi Schubert
 8.11.90 - August Rinn, Mainzer Str. 3
 Beerdigung 12.11.: Sargträger - Volker Jung
 Jürgen Hennemann
 Heinz Mazzolini
 Willi Schubert
 18.12.90 - Franziska Bienfait, Mainzer Str. 8
 Beerdigung 21.12.: Sargträger - Hans Krolla
 Jochen Platz
 Richard Platz
 Rainer Ruppel

14.2.91 - Franz Schreiber, Mainzer Str. 13

Beerdigung 18.2.: Sargträger - Hans Krolla
Helmut Platz
Richard Platz
Willi Schubert

2.4.91 - Ludwig Platz, Rosengasse 1

Beerdigung 8.4.: Sargträger - Jahrgang ^{33/34}

26.4.91 - Josef Weyer, Am Morgenbach 7

Beerdigung 29.4.: Sargträger - Jürgen Hennemann
Hans Krolla
Richard Platz
Willi Schubert

Herr Weyer starb im Alter von fast 95 Jahren und war
der älteste Einwohner von Trechtingshausen.

Der Herr breitet seine Flügel über dich,
ganz nah bei ihm bist du geborgen.
Psalm 91,4

Der Herr über Leben und Tod rief heute unseren lieben Vater,
Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater und Onkel, Herrn

Josef Weyer

Bundesbahnbeamter a. D.

* 6. 8. 1896 † 26. 4. 1991

nach einem langen, arbeitsreichen Leben zu sich.

In Dankbarkeit:
Julia Moppey geb. Weyer
Franz Josef und Gertrud Weyer
Annemie Himmioben geb. Weyer
Paul und Barbara Weyer
Hilde Weyer geb. Vetter
Enkel und Urenkel
und alle Angehörigen

Trechtingshausen (Am Morgenbach 7), den 26. April 1991

Das Seelenamt ist am Montag, dem 29. April 1991, um 14.00 Uhr in der katholischen Pfarrkirche Trechtingshausen. Anschließend findet die Beisetzung statt.

802348-140

Kassenbericht 1990/91

Sparbuchguthaben bei Übernahme:	624,93 DM
Zinsen 1990	<u>17,53 "</u>
	642,46 DM

Einnahmen

Wegzug B. Schneider	30,- DM	
Einzug G. Lippert	30,- "	"
Geburt T. Kunz	<u>50,- "</u>	110,- "

6 Sterbefälle insges. 350,- "

Sammlung der Brunnenmeister:

Horst Bauer / Camping	30,- DM	
K. H. Kunz / Rheinterrasse	20,- "	
Paul Weyer / Gothaer - VS	100,- "	
Margot Fendel / Quelle	10,- "	
K. F. Isambert / Lotto-Toto	20,- "	
Markus Brager / Metzgerei	50,- "	
Winfried Baaser / Allzweck-Sportart.	50,- "	
Marianne Schmidt / Hotel Rheinblick	20,- "	
Egon Schmitz / Burg Reichenstein	50,- "	
Willi Hartung / Sächtereie	10,- "	
Werner Ruck / Nordstern-VS	20,- "	
F. K. Jung / Gutsaussch. "Weißes Roß"	27,- "	
Markus Hecher / Burg Rheinstein	<u>50,- "</u>	457,- "

Sammlung Brunnenfest:

570,68 "
Übertrag: 2.100,14 DM

	Übertrag Einnahmen:	2.100,14 DM
Ausgaben		
für Nachbarschaftsfest lt. Belegbuch	1.242,06 DM	
Brunnenschild	23,90 "	
Bepflanzung Heiligenhäuschen	60,- "	1.325,96 "
	Kassenbestand:	<u>774,18 DM</u>

Der Kassenbestand setzt sich wie folgt zusammen:

Sparbuch # 317 004 323	774,18 DM
Bargeld	50,- "
	<u>774,18 DM</u>

Für die neuen Brunnenmeister Hans Paul Kloss und Helmut Plate wurden übergeben:

- 1 Sparbuch # 317 004 323, Bargeld wie vor,
- 3 Brunnenbücher (v. 1849-1946, 1947-1981, 1982-1991) mit Eintr.
- 1 Statutenheft, 1 Riste von den Brunnenmeistern,
- 1 Heft Belege, 2 Brunnenschlüssel, 1 Schild fürs Brunnenfest,
- 1 Symbolschlüssel aus Messing als Kerkenschieber,
- 1 Lichterkette mit 12 bunten Birnen,
- 1 mittelalterliches Franges
- 1 Kühltruhe (gestiftet von Berthold Schneider)

Treuchtlinghausen, den 10. Juli 1992

Die übergebenden Brunnenmeister:

Richard Kloss
Willi Schubert

Bestätigung der übernehmenden Brunnenmeister:

10. Juli 1992: Helmut Plate, Hans-Paul Kloss

TEXT zur Brunnenmeisteraufe:

Ihr tufe nun zur Brunnenmeisteraufe auf unsere Nachfolger

1. Seid Ihr gewillt, mit Eueren ganzen Kraft die 1. Nachbarschaft beim Brunnenfest immer mit Weck, Worscht, Wein und Bier zu versorgen?
So antwortet mit einem kräftigen ja!

2. Seid Ihr gewillt, soweit es in Eueren Kräften steht, heid von der 1. Nachbarschaft fern zu halten?
So antwortet

3. Seid Ihr gewillt, unser Brunnen Gelände, mit allem was dazu gehört, sorgfältig zu hegen und zu pflegen und somit dieses Kleinod unserer Nachkommenschaft erhalten bleibt?
So antwortet

Da Ihr also zur Übernahme dieses schweren und verantwortungsvollen Amtes unter Zeugen bereit seid, überreichen wir Euch den Brunnen Schlüssel!